

“TAVOLETTE”

Günther Möller

in : “SUOR ANGELICA”

aus : “IL TRITTICO”

von : Giacomo Puccini

BÜHNENMUSIK (INTERNO) (OFFSTAGE BAND) :

“TAVOLETTE” : 2. und 3. Takt nach Ziffer 65

Puccini setzt in seiner Oper “SUOR ANGELICA” die sogenannten **Tavolette** ein. Tavolette (Plural) steht in der italienischen Sprache für “kleine Brettchen”.

Nachdem Puccini diesen Begriff ganz selbstverständlich verwendet, ohne ihn in der Partitur näher zu beschreiben, ist davon auszugehen, dass die besagten Brettchen auch zur Zeit der Uraufführung 1918 zumindest in italienischen Klöstern bekannt und in der Verwendung gebräuchlich waren.

Eine Regie-Anweisung in der Partitur bei Ziffer 65 (einen Takt vor dem Einsatz der Tavolette) erklärt die Szene.

Die sinngemäße Übersetzung lautet:

“Das Signal der Tavolette ist von hinten rechts zu hören...”

In der deutschen Übersetzung des Librettos heißt es:

“Aus dem Hintergrund hört man das Zeichen der Holzklapper...”

Bühnenmusik-Noten (Offstage Band Score) der Tavolette : Anhang 1

Wahrscheinlich handelt es sich um ein hölzernes “Signal”-Instrument, dessen Ursprung in einem “Semanterium” liegen kann, welches aus der antiken griechisch-orthodoxen Kirche stammt und zu religiösen Riten diente. (Anhang 2) Mit einem ähnlichen, allerdings wesentlich verkleinerten Instrument, werden vielleicht auch heute noch die Ordensschwester in manchen Klöstern zu bestimmten liturgischen Abläufen aufgerufen.

In der Zisterzienserinnenabtei Oberschönenfeld bei Augsburg, wird mit einem ca. 15 cm langen Holzstab auf eine Sitzbank im Chorgestühl geklopft, um so den Schwestern anzuzeigen, mit ihren Gebeten zu beginnen.

Diese rituelle Gepflogenheit, kommt der Szene in der Oper am nächsten.

Ottorino Respighi schreibt im letzten Satz ("La Befana") von "FESTE ROMANE" besagte Tavolette vor. Diese sind in der Partitur auf zwei unterschiedlichen Tonhöhen notiert (Anhang 3), und können auf zwei verschieden großen Holzbrettern mit Hämmern gespielt werden. (Anhang 4).

Um einen dynamisch weniger massiven Klang zu erzielen, wären auch zwei unterschiedlich große, sogenannte "Slapstick"-Peitschen (Anhang 5) denkbar, von denen jede mit einer Hand zu bedienen ist - im Gegensatz zur normalen Orchester- Peitsche.

Unter dem Begriff Tavolette, existiert auch ein kleines Brett mit Handgriff, auf das durch Schleuderbewegung ein kleines Holzhämmerchen auf das Brett schlägt. (Anhang 6). Eine solche "Matraca" ist in Spanien und Italien bekannt und wird dort zu religiösen Festen wie Ostern eingesetzt. Es ist ein sehr einfaches Instrument, dessen einziger Zweck es ist, ausschließlich Lärm zu erzeugen.

Mit dieser Handklapper, läßt sich jedoch der Bühnenmusik-Einsatz in Giacomo Puccinis Oper "SUOR ANGELICA" nicht spielen.

Letztendlich benötigt man für Puccinis Oper "SUOR ANGELICA" ein hölzernes Klapper-Instrument, welches einen hohen, dünnen Klang besitzt und mit zwei Händen rhythmisch und dynamisch kontrolliert gespielt werden kann. (siehe Anhang 1)

Günther Möller

Quellen-Nachweis:

Anhang 1	IMSLP
Anhang 2	“ANTIQUE MUSICAL INSTRUMENTS AND THEIR PLAYERS” 152 Plates from Bonanni’s 18th-Century “GABINETTO ARMONICO”
Anhang 3 / 6	“Percusize Me !” David Valdés percussion
Anhang 4	unbekannt
Anhang 5	Kolberg Percussion

SUOR ANGELICA

Anhang 1

GUIDA { TROMBE, PIATTI
& TAVOLETTE (INFERNO)

G. PUCCINI

TACET sino al N° 64

MODERATO CON MOTO

1 La 64 grazia è discesa dal cielo, già
tutta, già tutta m'ac - cende. 7 1 1 Lo - diamo la Vergine
poco allarg. a tempo

Santa! 65 1 TAVOLETTE
poco allarg. a tempo

TACET sino al N° 79 alle parole di Suor Angelica:

TRE TROMBE in FA
sostenendo

79 O Madonna, Ma - donna, salvami, salvami; Per a - mor di mio figlio!
ANDANTE SOSTENUTO CON SORDINA pp

Ho smar - - rita la ra - gione Non mi fare mo -
rire in danna - zione! 80 Dammi un segno di grazia,
mf

dammi un segno di grazia, Ma - donna! Ma - donna! Salvami! Salvami!

81 ANDANTE APPENA MOSSO

TROMBE

PIATTI
pp

82

VIA SORDINA *allarg.*

83 MENO CON SORDINE

84 CON SORDINE

allargando *Lento*

109

Though bells were used in the Western Church from early times, they were not known in the Greek Church before the eleventh century. The Greek churches used the *SEMANTERION* ("sign giver") which is depicted here. It consisted of a wooden plank which was struck with two mallets in such a way as to give distinct musical sounds. This size was suspended by a string held between the teeth.



IV. LA BEFANA

TAVOLETTE
(grande e piccola)

Vivo 27 *(Campanelli)*

8

f

28 12

Anhang 4



Anhang 5



Anhang 6

